



## Bibliographische Daten

Titel: Eine Woche in Nürnberg  
Ersteller: Carl Mainberger  
Signatur: Amb. 8. 2223

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

ist eine Tochter der herrlichen Domkirche in Bamberg, welche von Kaiser Heinrich dem Heiligen gestiftet worden. Der Chor wurde erst in den Jahren 1361 — 1377 vollendet. Die Höhe der einfach, schlank und kühn erbauten Thürme ist 264 Fuß; sie sind 1482 — 1483 gebaut. Die Länge der Kirche ist 290, die Breite 97  $\frac{1}{2}$  Fuß; im Innern stehen 22 Säulen, 78  $\frac{1}{2}$  Fuß hoch. Den jetzigen Anstrich hat sie im Jahre 1818 unter Leitung des Directors der K. G. S. Reinsdels erhalten.

Der Styl der Bauart ist rein sogenannt gothisch, aus der ersten Zeit der Entstehung dieses Styls, und besonders zierlich und vollendet am innern Chor. Ungeachtet mehrerer, in verschiedenen Zeitaltern vorgenommenen Erweiterungen, Aenderungen und Beschädigungen, bildet dieser Tempel doch ein wichtiges Denkmal für das Studium deutscher Baukunst. Von Außen tritt vorzüglich die Thüre an der Nordseite hervor, welche die Figuren der klugen und thörichten Jungfrauen, dann eine künstlich durchbrochene gothische Bogen-

heil. Sebaldus. Mit 1 Grundrisse, Ansichten 2c.  
gr. 4. (Campe.)